

Kunst und Kultur im GULLIVER



Vortrag:

Migration aus Rumänien: Bedrohung oder Chance? Sonntag, 1. Dezember 2013, 16.00 – 19.00 Uhr

Begrüßung: Pfarrer Karl-Heinz Iffland, Obdachlosenseelsorger und Vorsitzender des KALZ e.V.
Grußwort: Andreas Hupke, Bezirksbürgermeister Innenstadt/Deutz
Vortrag: Dipl.-Ing. Alexander Timoschenko und Renate Göckler-Timoschenko, M. A.

Nach 1989 und vor allem nach dem EU-Beitritt Rumäniens 2007 haben hunderttausende Rumänen Deutschland als neue Heimat gewählt, in der Hoffnung auf ein besseres Leben für sich selbst und ihre Kinder. Politiker sprechen in Deutschland gerne von einer „Willkommenskultur“, wenn es um die Migration (hoch)qualifizierter Arbeitskräfte und Studenten geht. Sogar Arbeitskräfte aus den „Armenhäusern Europas“ – wie Rumänien und Bulgarien gemeinhin bezeichnet werden -, die zum wirtschaftlichen Wachstum in Deutschland beitragen, sind willkommene EU-Mitbürger. Aber nicht alle rumänischen Migranten sind willkommen, wenn man den Tenor der aktuellen Medienberichte verfolgt.

Was weiß die große Mehrheit der Deutschen über die reiche kulturelle Tradition Rumäniens? Was weiß man über die wechselvolle Geschichte des Landes an der Schnittstelle zwischen Ost und West? Was ist über das Jahrhunderte alte multikulturelle und multiethnische Leben bekannt? Welchen Wertewandel müssen die Menschen in Rumänien nach der Wende 1989 verkraften? Wie ist die soziale Lage? Was treibt sie auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben unter besseren – nicht nur materiellen – Bedingungen an? Mit welchen Schwierigkeiten haben sie nach ihrer Ankunft im Westen zu kämpfen? Welche Integrationshilfen sind notwendig?

Über diese Aspekte referieren am 1. Dezember, dem Nationalfeiertag Rumäniens:
Renate Göckler-Timoschenko und Alexander Timoschenko
vom Deutsch-Rumänischen Kulturkreis DIALOG.

**Ort: Überlebensstation GULLIVER, Trankgasse 20, 50667 Köln, Bahnbogen 1,
Hohenzollernbrücke – ☎ 0221/12 06 091
geöffnet: Mo/Fr 6 -13 h / 15-20 h - Sa/So 10-18 h**



Veranstalter: KALZ e.V., Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, ☎ 0221/54 61 072

www.koelnerarbeitslosenzentrum.de

DIALOG

Deutsch-Rumänischer Kulturkreis Köln

Der Deutsch-Rumänische Kulturkreis DIALOG Köln wurde 1998 ins Leben gerufen und wendet sich an Menschen,

- die an der rumänischen Kultur und Geschichte und deren Beitrag zur europäischen Kultur interessiert sind,
- die eine Brücke zwischen den kulturellen Werten und Traditionen aus dem rumänischen und deutschsprachigen Raum bauen wollen;
- die an einem aktiven DIALOG der beiden Kulturen teilnehmen möchten!

Der Deutsch-Rumänische Kulturkreis DIALOG Köln möchte zu einem besseren gegenseitigen Kennenlernen und zu mehr Verständnis führen und einen Beitrag für Freiheit und Bewahrung der Menschenrechte leisten.



Alexander Timoschenko – in Bukarest geboren. Dipl.-Ing. (Elektronik/Physik). 25 Jahre lang in Forschungszentren in Rumänien tätig, Gastdozent an der Technischen Hochschule Bukarest. In Deutschland: Weiterbildung als European Quality Manager, Mitarbeit an Forschungsprojekten an der Universität zu Köln. Seit 1999 freier Dozent an der Melanchthon-Akademie (Seminare und Vorträge) mit den Schwerpunkten: „Naturwissenschaft und Glaube“, „Mensch und Information“, „Spirituelle Traditionen aus dem osteuropäischen Raum“. Leiter des Deutsch-Rumänischen Kulturkreises DIALOG (seit 1998 aktiv); Vorträge über Politik und Zeitgeschichte in Osteuropa.



Renate Göckler-Timoschenko, M. A. – in Schellenberg (Rumänien) geboren; Studium der Philosophie und Geschichte an der Bukarester Universität. Lehrerin an deutschsprachigen Schulen und als Deutsch-Übersetzerin tätig; nach der Wende Journalistin in Bukarest bei der deutschsprachigen Tageszeitung „Neuer Weg“. Autorin des Buches „Russland-Deportierte erinnern sich“. Mitarbeiterin des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region - Amt für Presse und Kommunikation. Mitbegründerin des Deutsch-Rumänischen Kulturkreises DIALOG; Vorträge über Geschichte, Gesellschaft, Bildung.